6. Meditão Christi crucifixi.

Vom Churfürst Joachimo II. zu Brandenburg schreibt Joh: Cernitz in hist: de 10. Elect: Brandeb:, daß er nicht nach dem Nachessen, auch die Mittagstund die besten Tag darzu gebraucht, u. Morgens früh ganz spat, u. die ganze Nacht, so lang er sich gesund befunden, sich gutwillig mit Studiren, oder wie sonst in seinem Gemüth gestalt, mit einer Person zu der andern gethan, u. schon als ein Knab zu solchen Gedancken sehr geneigt gewesen, über das er auch zu Hofe gangen, übel daran gethan, so hat er doch nie gesehen, daß einig von sein Medicis in Studien sey ergriffen worden, als er selbsten Churfürst ist 66. Jahr alt worden. Lib: 12. p. 19.

Te sine nil vides, sapio nil, tu meus es Sol
Sine, tu meus es Sal, mea sola Salus. Oxeny.
Vivit in excelsis Xtus, nec vivere vellem
Si non Immanuel viveret ille meus.

Königsbrück

ein gemein Fürstberg liegt an den Ober-Lausitz. Gränzen gegen Morgen an der Pulsnitz, 2. Meilen von Camenz, 3. von Grossen Hayn 5. von Budissin. Der Ort, da jetzo das Churfürstl. Herrschaft Königsbrück, weiland Klosterherrschaft gewesen, ist schon ao. 800 ao. 808. unter Caroli M. Sohne Feindschaft soll genommen haben, weil er über den Hayn her und morgen allhier eine Feste solligen lassen, darüber er mit s. Volck gezogen und sich auf der andern Seite gelagert habe, auch nachher Lager-Stücke allhier hinter der Burg in der Erden sollen gefunden worden seyn. Es gehöret jetzo zu dem Churfürstenthum Sachsen, ist aber vor diesem zu der Marggrafschaft Meissen gerechnet worden, nachhero aber ao. 1703. wieder zu Churfürstenthum Sachsen geschlagen worden. Es hat ein Churfürstl. Schloß, darvon hernach mehr im Dreyßigjährigen Kriege mit Schutz und Wehr wohl defendirt, ist auch das darbey gelegene Städlein ziemlich wohl verbauet. Hat eine feine Pfarr- Kirche u. andere gemeine Gebäude. Unter liegen seine Obrigkeiten. und andere Orte. die Bauern sind etwas schwer. Die Herrschaft gehören 5. Nachbar-Dörfer nebst einigen guten Schäfereyen Teichen und Wälder. Es begreift die ganze Herrschaft auf 12. gute Dorfschaften unterschiedl.

Ao. 1355. überfielen die Bürger und andere Städte der Schönfelder Sitz die Königsbrück vergen Räuber sie und brannten ihnen auf gründeten u. verbrannten die Stadt

— 1429 plünderten sie Städtlein, erschlugen und nahmen viel Leute

— 1431. d. 33. mißhandelten sie vollends und zündeten die meisten Häuser an.

— 1489. lagen viel Ungarische Reuter für und verderbten die Leute auf alle Weise.

— 1631. zog denen Königsberg. gar Leuten ein ao. stürben viel 100. Menschen an der Pest

— 1633. im Oct. wurde diese Herrschaft abermahls ohngefehr die Helfte ausgeplündert.

— 1637. wurde die Stadt von denen Churfürstl. Sächsischen gar geplündert

— 1639. der Bogeischen, da nur eine gute Brandschatzung dargegen hatte nehmen müste.

— 1525. im Bauren-Krieg die Bauren in dieser Herrschaft ging aber ohne Blut-Vergießen ab.

— 1588. u. 1590. gros Sterben

— 1599. u. 1613. starb Vieh.

— 1530 Den 1. Aug. ist diese Stadt bis auf die Kirche, Schloß, Pfarr, Schul u. 5. Häuser, so allein auf dem Berge stehen, in die Asche gelegt worden.

— 1547. Montl. nach Allerheil. Tag brannten in der Stadt 13. Häuser in der Vorstadt eben soviel neben denen Scheunen ab.